

Augen eingelenkt, das erste Glied ist kurz und dick, die Kopfspitze kaum überragend, das zweite Glied ist lang und dünn,  $1\frac{2}{3}$  länger als das erste. Die zwei letzten Glieder sind nur wenig dünner als das zweite. Das erste Rostralglied erreicht den Hinterrand des Kopfes. Der Halsschild ist mässig gewölbt, die Hinterecken sind etwas abgerundet und nicht vorspringend, die *Strictura apicalis* ist scharf, die *Calli* erstrecken sich nach hinten nur bis zur Mitte der Scheibe. Die *Hemielytren* sind beim ♂ bedeutend länger als der Hinterkörper und haben den *Cuneus* gut ausgebildet. Das letzte Dorsalsegment trägt beim ♂ jederseits ein kleines, nach hinten gerade gestrecktes Zähnchen. Die Beine sind mutiliert.

Steht ohne Zweifel der Gattung *Fulvius* sehr nahe, unterscheidet sich aber durch die lange Behaarung der Oberseite, durch den verticalen Kopf, durch den Bau der Fühler, sowie durch die Geschlechtsauszeichnung des ♂. — Von sowohl *Rhinofulvius* Reut. wie *Ceratofulvius* Reut. sofort zu unterscheiden durch die am Vorderrande der Augen eingelenkten Fühler.

Typus: *Tr. fasciatus* n. sp.

### *Trichofulvius fasciatus* n. sp.

(Fig. 10—12 a.).

Graugelb, ziemlich dicht mit braunen, runden Fleckchen bestreut, die auf dem Vorderkopfe, vorne und an den Seiten des Halsschildes mehr oder weniger zusammenfliessen, das Schildchen braun, die Spitze und die Basis jederseits braungelb. Das basale Drittel des *Clavus*, eine breite Querbinde etwa in der Mitte der *Hemielytren*, die auch das apicale Drittel des *Clavus* einnimmt, und die apicale Innenecke des *Coriums* braun, hie und da von der Grundfarbe durchbrochen, die hellen Querbinden weitläufig mit runden kleinen Pünktchen bestreut, der *Cuneus* einfarbig braun, die Membran rauchfarbig braunschwarz, gleich hinter der *Cuneus*-Spitze etwas heller. Die Unterseite einfarbig schwarz. Die Fühler gelb, auf dem ersten Fühlergliede die Basalhälfte und die Spitze schmal und die Spitze des zweiten Gliedes braun. Das Rostrum braungelb, die Apicalhälfte der hinteren Coxen gelbweiss (die übrigen Teile der Beine fehlen).

Der Kopf ist ebenso lang als der Halsschild, die Augen sind von oben gesehen rundlich, mässig gross, vorspringend, von der Seite gesehen nicht die Kehle erreichend, beim ♂ ist ihr Durchmesser um die Hälfte kürzer als die Breite der Stirn. Das erste Fühlerglied ist  $\frac{1}{3}$  kürzer als die Breite der Stirn mit den Augen. Das zweite Glied ist  $1\frac{1}{4}$  länger als der Basalrand des Halsschildes. Das dritte Glied ist nur  $\frac{1}{4}$  kürzer als das zweite, doppelt länger als das vierte. Die Behaarung der Fühler ist sehr kurz, anliegend, auf der Innenseite des ersten Gliedes zwei längere Haare. Das Rostrum erstreckt sich etwas über die Basis des Hinterkörpers, das erste Glied ist verdickt, etwas kürzer als das zweite, das dritte etwa ebenso lang als das vierte, etwas länger als das zweite. Die *Calli* des Halsschildes sind flach, von einander durch eine sehr seichte Furche getrennt. Die Seiten des Halsschildes sind vor den Hinterecken kaum merkbar ausgeschweift, nach vorne fast geradlinig verengt. Die Länge der Scheibe in der Mitte ist etwa  $\frac{1}{3}$  kürzer als die Breite des Basalrandes, dieser nicht voll doppelt breiter als der Apicalrand. Die Basis ist kaum merkbar ausgeschweift. Der *Cuneus* ist etwa so lang als breit. — Long. 2.2 mm., lat. 1 mm.

Neu-Guinea, Ighibirei!, VII—VIII. 1890, Bujakori!, VIII. 1890, LORIA (Mus. Civ. Genov.).